

Kultursommer wird zum Kompakt-Event

Das letzte Wochenende der Sommerferien steht im Zeichen des Kaarster Kultursommers. In diesem Jahr gibt es allerdings eine abgespeckte Version der Veranstaltung - was nicht heißt, dass es keine Highlights gibt.

VON STEPHAN SEEGER

KAARST Im vergangenen Jahr haben die Organisatoren des Kaarster Kultursommers viel positives Feedback bekommen. „Wir wurden schon gefragt, wann die Veranstaltung im nächsten Jahr stattfindet“, erinnert sich Astrid Werlé, Vorsitzende des Vereins Kultursommer Kaarst. Die Antwort: Am letzten Wochenende der Sommerferien (23. und 24. August) wird die Veranstaltung stattfinden - in diesem Jahr allerdings mit weniger Programm als sonst. Daher auch der Name „Kultursommer Kaarst kompakt“.

Die einzelnen Events werden nicht wie in den vergangenen Jahren an mehreren Stellen in der Stadtmitte veranstaltet - im vergangenen Jahr stand eine große Bühne im Stadtpark, es gab Lesungen in der Buchhandlung Petra Esser und auf dem Rathausplatz wurde den Besuchern auch Programm geboten -, sondern rund um das Albert-Einstein-Forum. „Wir haben dieses Jahr etwas weniger Sponsoren gefunden und durch das Sicherheitskonzept wollten wir kein Risiko eingehen. Wir konzentrieren uns auf das Einstein-Forum“, erklärt Werlé im Gespräch mit unserer Redaktion. „Der finanzielle Rahmen ist in diesem Jahr ein ganz anderer“, ergänzt Werlés Stellvertreterin Bettina Gondorf.

Noch vor einem halben Jahr sei nicht sicher gewesen, ob der Kultursommer überhaupt stattfinden kann, erklärt Werlé. Doch dann kam Kulturamtsleiter Elmar Spinnen mit einem Angebot auf die Organisatoren zu und stellte ihnen die Bühne im Albert-Einstein-Forum zur Verfügung. „Dort ist alles genehmigt, da haben wir keine Probleme“, so Spin-



Astrid Werlé, Vorsitzende des Vereins Kultursommer Kaarst, Wolfgang Weber, Kulturamtsleiter Elmar Spinnen und Bettina Gondorf, stellvertretende Vorsitzende des Vereins (v.l.), freuen sich auf die Veranstaltung am letzten Ferien-Wochenende. FOTO: GEORG SALZBURG

nen, der viel Lob vom Verein Kultursommer Kaarst erhält: „Er hat sich für das Event stark gemacht, das ist nicht hoch genug einzuschätzen“, so Werlé.

Die Planungen für das Event laufen nun seit rund drei Monaten - und das Programm steht bereits. Der Kultursommer startet gleich am Samstag mit einem Highlight: Nach der offiziellen Eröffnung um 14 Uhr tritt Künstlerin „Teneja“ auf. Vor dem Albert-Einstein-Forum steht dann ein altes Feuerwehrauto, auf dem sie Gitarre spielen und singen wird. Um 17 Uhr wiederholt sie ihren Auftritt, zwischendurch dürfen Kinder sich das Feuerwehrauto ganz genau anschauen. Für Kinder und Jugendliche sind zudem Lesungen, eine Märchen-erzählung oder eine Geschichten-wanderung geplant. „Es ist wichtig, den Kindern und Jugendlichen auch

INFO

Lokale Sponsoren unterstützen den Verein

Sponsoren Der Verein Kultursommer Kaarst hat einige lokale Sponsoren gefunden, unter anderem das Planungsbüro Espeter, die Sparkas-

se oder Raum und Design Hügen. **Mitglieder** Aktuell zählt der Verein rund 30 Mitglieder. Die Suche nach neuen, jüngeren Mitgliedern läuft. Wer Interesse hat, kann sich unter info@kultursommer-kaarst.de melden.

etwas zu bieten“, so Werlé.

Am Samstagabend zeigen die „Tenors Royal“ und die Junge Sinfonie Kaarst ein Musical auf der Bühne des Albert-Einstein-Forums, ehe es am 24. August mit einer klassischen Sonntagsmatinee um 11 Uhr weitergeht. Am Abend folgt dann das nächste Highlight. Unter dem Motto „Demokratie: Eine Liebesgeschichte“ wird ein Dialog zwischen Wort-Ton-Text und Musik gezeigt.

an dem Wochenende vertreten. Verschiedene Künstler stellen im und vor dem Multifunktionsraum ihre Werke aus. Das Kulturforum Kaarst, die Kulturstiftung Kinderliebe und der Förderverein 3k* sind mit Infoständen vertreten. Das Gute für die Besucher: Alle Veranstaltungen, die während des Kultursommers geboten werden, sind wie immer kostenlos.

Noch hat der Kultursommer 2025 nicht angefangen, doch schon jetzt steht fest, wann er im kommenden Jahr stattfinden wird. Es sei nämlich nicht so einfach, zwischen allen Schützenfesten, dem Stadtfest „Kaarst Total“ und den Sommerferien einen geeigneten Termin zu finden. Für 2026 ist das erste Wochenende im Juli vorgesehen, dann soll der Kultursommer auch wieder größer werden - „wenn wir genügend Sponsoren finden“, so Astrid Werlé.

Versuchter Raub in Firma in Holzbüttgen

HOLZBÜTTGEN (jasi) In einer Firma in Holzbüttgen ist es am Montagmorgen zu einem Raubversuch gekommen. Wie die Polizei am Dienstag mitteilte, befand sich ein 52 Jahre alter Mitarbeiter in einem Büro an der Daimlerstraße, als er um 8.45 Uhr ein Klopfen an der Tür vernahm. In Erwartung eines Mitarbeiters öffnete er die Tür und wurde von zwei unbekanntem und maskierten Personen in das Büro zurückgedrängt. Dabei hielt ihm einer nach ersten Erkenntnissen einen schusswaffenähnlichen Gegenstand an den Kopf und forderte die Öffnung des Tresors. Da dies dem Opfer nicht möglich war und er den Angreifern dies mitteilte, verließen die Unbekannten das Büro wieder und flüchteten zu Fuß in Richtung eines nahe gelegenen Möbelhauses. Die Täter werden als etwa 1,80 Meter groß und mit schlanker Statur beschrieben. Sie sollen unter anderem mit dunklen Sneakern und dunklen Sweatjacks bekleidet gewesen sein. Als Kopfbedeckung trugen sie eine Kappe oder eine Kapuze der Oberbekleidung. Eine sofort mit starken Polizeikräften eingeleitete Fahndung nach den Tätern verlief bisher erfolglos. Hinweise an 02131 3000 oder unter poststelle.rhein-kreis-neuss@polizei.nrw.de.

Schräge Trennungskomödie im Kino

KAARST (seeg) Im Kino Kaarst im Albert-Einstein-Forum (Am Schulzentrum 16) wird am Mittwoch, 6. August, um 17 und um 20 Uhr die spanisch-französische Komödie „Volveris - Ein fast klassischer Liebesfilm“ gezeigt. Die Filmregisseurin Ale und der Schauspieler Alex sind seit 15 Jahren ein Paar. Als sie beschließen, sich voneinander zu trennen, richten sie eigens dafür eine Party aus. Dabei folgen sie einem alten Witz von Ales Vater, wonach Trennungen und nicht Verlobungen oder Hochzeiten Grund für eine Feier wären. Ales und Alex kündigen ihre „Trennungsparty“ zahlreichen Freunden und Familienangehörigen an, um sich von der Realität ihrer Trennung zu überzeugen. Ihr Umfeld bleibt ratlos zurück. Eintritt acht Euro, Kinder zahlen fünf.

Bürgermeister-Kandidaten stellen sich Fragen zum Klima

KAARST (brh) Es ist eine seltene Gelegenheit, alle Bürgermeisterkandidaten auf einem Podium vereint zu erleben und ihnen auch noch Fragen stellen zu können: Alle sieben Kandidatinnen und Kandidaten haben zugesagt, an einer öffentlichen Podiumsdiskussion am Mittwoch, 27. August, ab 19 Uhr in der Aula des Georg-Büchner-Gymnasiums teilzunehmen.

Eingeladen hat das Klimanetzwerk; die Initiatoren hoffen auf einen regen Besuch. „Dass alle Kandidaten, die sich um das Bürgermeisteramt bewerben, in einer öffentlichen Runde zusammenkommen, ist in diesem Kommunalwahlkampf eine bisher einmalige Sache“, sagt Heiner Hannen, Vorstandsvorsitzender der Bürgerenergiegenossenschaft SonneWindWende, am Dienstag beim Pressegespräch im Ratssaal. Natürlich stehen Themen zum Klimaschutz im Vordergrund: An-

gesprochen werden Energie, Mobilität und Bauen.

Zum Klimanetzwerk haben sich fünf Kaarster Initiativen und Vereine zusammengetan: „Kaarster gegen Fluglärm“, „Health for Future“, „Kaarster for Future“, die Kaarster Ortsgruppe des ADFC und die Energiegenossenschaft „SonneWindWende“. Mit der Podiumsdiskussion wollen sie das Thema Klimawandel wieder auf die politische Agenda setzen. Die einladenden Initiatoren wollen von den Politikern konkrete Antworten erhalten. Die Bürger können diese dann selbst beurteilen und anschließend auch einfordern. Sieben Kandidaten zu befragen und ihnen auch ausreichend Zeit für Antworten zu geben, verlangt ein straffes Vorgehen. Fragen aus dem Publikum sollen schriftlich während der Diskussion gestellt werden können und den Kandidaten vorgelegt werden.

Die einzelnen Initiativen haben natürlich ihre besonderen Anliegen, aber das Große und Ganze ist das Thema Klima. „Health for Future“ verfolgt das Anliegen, so Vorsitzender Rainer Neumann, über die gesundheitlichen Folgen der Klimakrise aufzuklären. Geplant ist eine Vortragsserie mit der VHS. Auch setzt man sich mit Flächenschutz für Artenvielfalt ein. „Kaarster for Future“ will besonders der jungen Generation eine Stimme geben. „Wir setzen uns für ein klimaneutrales, gerechtes und zukunftsfähiges Kaarst ein“, so die Vorsitzende Petra Graute-Hannen. Und Stefan Hohenecker vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub Kaarst setzt sich als Sprecher der Ortsgruppe dafür ein, das Fahrrad zum gleichwertigen Verkehrsmittel weiterzuentwickeln, um lebenswerte Städte zu bekommen.

Werner Kindsmüller, Vorsitzender von „Kaarster gegen Fluglärm“, sieht nicht nur beim Flughafen, sondern bei allen Klimathemen dringenden Handlungsbedarf - statt „bloßem Geschwafel“. Heiner Hannen, dessen Energiegenossenschaft über 400 Mitglieder hat und bereits eine PV-Anlage in Büttgen betreibt, will auch Optimismus und Zuversicht verbreiten: „Kaarst hat so viel Potenzial.“

Stadt und Feuerwehr proben den Ernstfall

KAARST (jasi) Starkregen, Hagel und orkanartigen Böen - dies ist das Szenario einer groß angelegten Übung von Stadtverwaltung und Feuerwehr Kaarst. Ziel der Übung am Samstag, 30. August, ist die Vorbereitung auf eine komplexe Notlage. Dabei sollen die Abläufe sowohl in der Verwaltung als auch bei der Feuerwehr unter realitätsnahen Bedingungen trainiert werden. Das teilte die Stadt am Dienstag mit.

Im Zuge der Übung werden auch die Warnsirenen im Stadtgebiet ausgelöst. Zuerst wird gegen 11 Uhr das Signal „Entwarnung“ zu hören sein: ein Dauerton von einer Minute. Um 11.06 Uhr erfolgt das Sirensignal „Warnung“: ein auf- und abwechselndes Dauerton von einer Minute. Um 11.12 Uhr ertönt erneut das Signal „Entwarnung“. Zeitgleich mit dem ersten Sirenenton werden Warnfahrzeuge durch Teile von Kaarst fahren und über Lautsprecher Informationen verbreiten. Ebenfalls wird die Warn-App „Nina“ mit Informationen versorgt. Warnung direkt aufs Handy oder Smartphone per „Cell Broadcast“ werden nicht getestet, da dieses System nicht in der kommunalen Zuständigkeit liegt. „Im Laufe der Übung werden



Andreas Kalla, Leiter der Feuerwehr, hat die Übung vorbereitet. ARCHIV-FOTO: JASI

weitreichende Stromausfälle, infrastrukturelle Schäden und überlastete Notrufleitungen simuliert, was die Komplexität der Lage zusätzlich erhöht“, erklärt Andreas Kalla, Leiter der Feuerwehr, der die Übung geplant und vorbereitet hat.

Die Leitung des Krisenstabes der Stadtverwaltung übernimmt der Erste Beigeordnete Sebastian Semmler: „Extreme Wetterlagen und damit verbundene Herausforderungen nehmen zu“, sagt Semmler. „Mit dieser

umfassenden Übung wollen wir sicherstellen, dass unsere Einsatzkräfte und Mitarbeiter optimal vorbereitet sind und die Zusammenarbeit im Ernstfall reibungslos funktioniert. Besonders die Bewertung der Situation und die Kommunikation in einer komplexen Lage stellt eine große Herausforderung dar, die wir hier gezielt trainieren werden.“

Bürgermeisterin Ursula Baum bittet die Bevölkerung um Verständnis für mögliche Beeinträchtigungen während der Übung: „Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger steht für die Stadt an oberster Stelle. Deshalb begrüße ich die bevorstehende groß angelegte Feuerwehübung sehr. Ich danke allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, immer wieder höchste Einsatzbereitschaft zu zeigen.“

Die Bevölkerung wird eingeladen, die Notrufinformationspunkte zu besichtigen und sich darüber zu informieren. Die Adressen dieser Sammelstellen sind auf der Website der Stadt Kaarst unter www.kaarst.de/notfallinformationspunkte zu finden. Die Notrufnummern 112 und 110 sind nicht von der Übung betroffen und stehen uneingeschränkt zur Verfügung.

Gaben einen Ausblick auf die Veranstaltung (v.l.) Rainer Neumann, Petra Graute-Hannen, Werner Kindsmüller, Heiner Hannen und Stefan Hohenecker. FOTO: WOI

